

# Besser Leben



Gegründet 1983

## Ausflüge in die Umgebung von Linz vor 100 Jahren

Siegfried Jebinger



Vor 100 Jahren einen Ausflug zu unternehmen, war ein ganz besonderes Erlebnis und auch nicht immer einfach durchzuführen. Erstens gab es nicht so viel Freizeit und auch Möglichkeiten, dass man jederzeit x-beliebig etwas unternehmen konnte und zweitens musste man sich das auch leisten können. Viele lebten in bescheidenen Verhältnissen und eine Familie mit mehreren Kindern konnte von einem größeren Ausflug oder gar einer Reise nur träumen. Die meist einzige regelmäßige Wanderung fand am Sonntag in die Kirche statt. Außerdem, was wollte man in einem Tag und womit schaffen? Aber die damalige Bevölkerung versuchte trotzdem die bescheidenen Möglichkeiten zu nutzen und ge-

staltete einen Tagesausflug am Sonntag zu einem besonderen Erlebnis.

So gelang es mit Pferd, Schiff und Eisenbahn größere Distanzen zu bewältigen und auch ausgedehnte Reisen zu unternehmen. Die meisten Ausflüge wurden zu Fuß unternommen, per Rad, wer eines hatte, neben der Westbahn existierte auch schon die Mühlkreisbahn und auf der Donau schnauften emsig Dampfschiffe, wie die „Kaiserin Elisabeth“, die Donau stromaufwärts und –abwärts. Kam endlich einmal jemand weiter als der Kirchturm, wurde mit großer Begeisterung eine Ansichtskarte an die Lieben und Freunde zu Hause geschrieben.

.... *(weiter auf Seite 2)*

Spruch des Monats

**In unserer kalten Welt ist es oft so einfach,  
Wärme zu verbreiten.**

## Ausflüge in die Umgebung von Linz vor 100 Jahren

Vortrag

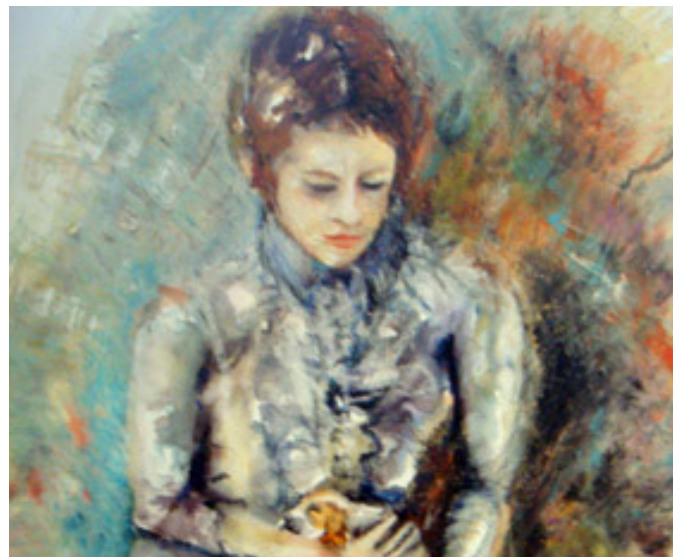
*(weiter von Seite 1)* ...Diese Mitteilungen, die mit großem Stolz und Begeisterung verfasst wurden, gaben Zeugnis, was die Menschen damals interessierte, bewegte und sie glücklich machte. Beliebte Ausflugsmöglichkeiten in der damaligen Zeit: Bauernberg – Freinberg – Franz Josef Warte – Kalvarienberg – St. Margarethen Wilhering – Überfuhr nach Ottensheim Puchenau – Walding-Rottenegg-Mühlacken Pöstlingberg-Giselawarte-Eidenberg Kirchschatz

Auhof – St. Magdalena – Steyregg – Pulgarn Ebelsberg – Kleinmünchen St. Peter – Zizlau – St. Florian Leonding – Dörnbach Siegfried Jebinger kam in den Besitz einer interessanten Post- und Ansichtskartensammlung. Neugierig geworden, begann er sich mit den Lebensumständen der damaligen Zeit zu befassen. Am 15.10.2014 hält er einen Vortrag über dieses Thema und zeigt historische Ansichtskarten von diversen Ausflugszielen. - HM

## Julija Schneider

Vernissage

Neu in dieser Ausstellung zu sehen sind die verschiedenen Maltechniken. Es entstehen Aquarellbilder in Verbindung mit Pastellkreiden, Ölkreiden und Acrylfarben. Stilleben, Landschaften, Blumen und Akte umfassen die entstandene Ausstellung. Leben in Farbe - erste Ausstellung bei „Besser Leben“ wo ich meine Kunst mit großer Freude präsentiere. In Linz begann ich vor einiger Zeit mit der Aquarell- und Acryl-Malerei im Atelier des Künstlers Peter Stopper zu experimentieren. Mit neuen Erfahrungen und Inspiration wurden die meisten Bilder dort kreiert und geschaffen. Julija Schneider, Geboren 1970 in Moskau, Russland. Lebt und arbeitet seit 2009 in Linz, Studium Universität Moskau, Studium Kunst Akademie für Grafik und Design in Schwerte / BRD. Ausstellungen in Moskau, Deutschland und Österreich.



## Vergesslichkeit im Alter

Vortrag Dr. Dietmar Brunschütz

Aufgrund der demographischen Entwicklung kommt es in den nächsten Jahrzehnten zu einer deutlichen Zunahme von Demenzerkrankungen.

Leben mit Demenz bedeutet Rückzug aus dem aktiven Leben, die Erinnerungen verblassen, die Persönlichkeit und die Lebensgeschichte jedes Einzelnen bleiben jedoch erhalten. Es geht darum die Menschen ernst zu nehmen und sich speziell auf ihre Lebenswelt einzustellen. Wichtig ist, einen Zugang zu ihrer aktuellen Lebenswelt und zu ihrer Lebensgeschichte zu finden. Die Alzheimer-Erkrankung ist die häufigste Form einer Demenz. Im Vortrag geht Dr. Dietmar Brunschütz, Arzt für Allgemeinmedizin - Stationsarzt Neurologisch-



Psychiatrische Gerontologie der LNK Linz (Zusatzfach für Geriatrie) ÖÄK Diplome Geriatrie, Palliativmedizin, vor allem auf diese Demenzform ein. Dabei wird auf Bereiche wie Symptome, Risikofaktoren, Erkennung und Abklärung sowie Therapiemöglichkeiten eingegangen. Auch der Umgang mit Demenzkranken und

Strategien für Angehörige und betreuende Personen werden behandelt. Nach dem Vortrag, Montag, 20.10.2014, 19.00 Uhr steht Dr. Brunschütz für Fragen und Diskussion zur Verfügung. Am 21. September 2014 war Weltalzheimerstag. Demenz bedeutet zwar vergessen, aber die Menschen dürfen von uns nicht vergessen werden. - HM



## Generalversammlung Kulturverein „Besser Leben“

Am 9.9.2014 fand die Generalversammlung, die alle 3 Jahre durchgeführt wird, statt. Der in der September Ausgabe veröffentlichte Wahlvorschlag wurde einstimmig /Wahl erfolgte per Akklamation, angenommen. An der Spitze des Vorstandsteams gab es keine Änderungen. Aufgestockt wurde das Team um jeweils einen Stellvertreter für Finanzen und Schriftführung.

Neu im Team:

Finanzreferentin StV. : Mag. Roland Wieser (Statistiker)

Schriftführerin: Adelheid Fabits, CPB

Schriftführerin StV. GR Josef Hackl

Rechnungsprüferin : Anna Enzenhofer

Auf eigenen Wunsch ausgeschieden sind der bisherige Schriftführer Kons Mag. Dr. Wieland Mittmannsgruber und Rechnungsprüfer Mag. Heinz Kaltenhuber. Ich danke beiden Herren für ihre bisherige Tätigkeit und Unterstützung in unserem Kulturverein.

Ich begrüße die neuen „ehrenamtlichen Mitarbeiter“ sehr herzlich, freue mich über ihre Bereitschaft, sich in unserem Team zu engagieren und auf eine interessante, konstruktive Zusammenarbeit.

**Maria Hackl e.h.**

*Präsidentin*



**Mag. Roland Wieser**  
*Finanzreferentin StV.*



**Adelheid Fabits, CPB**  
*Schriftführerin*



**GR Josef Hackl**  
*Schriftführerin StV.*



**Anna Enzenhofer**  
*Rechnungsprüferin*

## „Die Waffen nieder!“

Rückblick

Zwei Vorstellungen der Textfassung aus Bertha v. Suttners Roman „Die Waffen nieder!“ in der Pfarre Christkönig, genau zum richtigen Termin angesetzt: Weltfriedenstag am Sonntag, 21.9.2014.

Die Besucher waren von der aktuellen Thematik und von der mitreißenden Darstellung Lisa Wildmanns betroffen und begeistert. Diese Rolle ist Wildmann exakt auf den Leib geschnitten, von der anfänglichen Euphorie für die jungen Männer, die in den Krieg ziehen dürfen, dargestellt mit einer eleganten Leichtigkeit und viel Enthusiasmus, kommt bald die Ernüchterung durch den Tod ihres Mannes und geprägt von Schmerz und Leid lässt sie sich, hoffend, dass die Menschheit endlich zur Vernunft kommt, auf ein neues Wagnis ein, die Ehe mit jenem Mann, der ihren Liebsten



sterben sah. Erneut schlägt das Schicksal zu. Der Regisseur, Nikolaus Büchel, verstand es, den Pfarrsaal der Pfarre Christkönig so zu verwandeln, dass eine ganz besondere Intimität, ein für das Publikum „sich miteinbezogen fühlen“ entstand und die wenigen Requisiten, hervorragend eingesetzt, die Besucher ebenso faszinierten. Gespielt wurde mitten im Saal, die Schauspielerin zog die Zuschauer von der ersten Minute an in ihren Bann und fesselte sie bis zum Schluss der Vorstellung. Eine grandiose Leistung, sowohl von der Schauspielerin Lisa Wildmann als auch vom Regisseur Nikolaus Büchel. Auch aus dem Applaus spürte man die Emotionen des Publikums heraus – bewegend, berührend, gefangen,

begeistert. Ein wunderschöner, wenn auch nachdenklicher Abend. - HM

## Guter Rat

Gerhard Neumayr

Hauspoet



Ein Mensch grübelt in stillen Stunden,  
dabei schon älter und erfahren,  
ob er sein Glück denn schon gefunden,  
es fehlte ihm in manchen Jahren.-

Mal war es da, mal war's verschwunden,  
weil's halt so ist im Lauf des Lebens,  
da Glück ist meistens ungebunden,  
es fest zu halten scheint vergebens.-

Der Mensch, er müsste nur begreifen,  
um hier Erfolge zu verbuchen,  
kann man sich nicht auf's Glück versteifen,  
da heißt stets von neuem: „suchen“!

## Oktober 2014

Terminkalender

### „Leben in Farbe“ Vernissage Julija Schneider

Mittwoch, 1.10.2014, 19.00 Uhr  
Eröffnung GR Josef Hackl

### Ausflüge vor 100 Jahren

Mittwoch, 15.10.2014, 19.00 Uhr  
KR Siegfried Jebinger

### Vergesslichkeit im Alter

Montag, 20.10.2014, 19.00 Uhr  
Dr. Dietmar Brunschütz

KONZERTE UNTER DER PATRONANZ  
DER WIENER PHILHARMONIKER

# W. A. MOZART

## „LINZER“ SYMPHONIE

R. GLIÈRE – HARFENKONZERT  
TH. DOSS – „MANDALA“

ANNELEEN LENAERTS  
SOLO-HARFENISTIN  
DER WIENER PHILHARMONIKER

16:00 UHR  
FRIEDENSKIRCHE

# 5. OKTOBER

2014



Impressum

Besser Leben  
Peuerbachstr. 7  
4040 Linz-Urfahr

Redaktion 0699/10507151  
Lokal 0660/6017 260  
Malschule 0664/4559095  
Konto: Oberbank AG in Linz  
Konto Nr. 721-3320/88 BLZ 15000

Koordination: mary.hackl@liwest.at  
Layout: info@stephanie-wurm.com

### Anmeldungen sonstige Veranstaltungen

Sie haben ab sofort auch die Möglichkeit sich über die Homepage anzumelden:  
<http://www.besserlebeninlinzp7.at>  
(Menüpunkt Kontakt/ rechte Seite unter Anmeldungen Formular anklicken und ausfüllen) oder bei Maria Hackl,  
Tel. 0732-253390  
oder 0699-10507151  
mary.hackl@liwest.at

### Öffnungs- und Verkaufszeiten für die Kunstwerke aus den Vernissagen

Jeden Donnerstag während des Mal- und Zeichenateliers und während unserer Veranstaltungen. Alle Veranstaltungen, Vorträge, Vernissagen (falls nicht anders angegeben) finden im Vereinslokal statt: Peuerbachstraße 7, 4040 Linz

### Mal- und Zeichenatelier

jeden Donnerstag  
9.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 21.00 Uhr  
Leitung: Gerhard Hagmüller  
Tel. 0664/4559095



Linz  
Kultur

LINZ  
verändert

Plattform für Erwachsenenbildung & Regionalkultur

vb  
W  
OÖ VOLKS  
BILDUNGS  
WERK